

## Nordlippe

# Für mehr Rücksicht auf Wirtschaftswegen

Landwirte berichten immer wieder von Problemen mit geparkten Autos oder Ausflüglern, die den großen Maschinen keinen Platz machen. Piktogramme sollen in Kalletal für ein besseres Miteinander sorgen.

Lorraine Brinkmann

**Kalletal.** Erst am Wochenende sei er zwei Mal zu einem seiner Felder gefahren und musste unverrichteter Dinge wieder umkehren. Ein geparktes Auto habe eine Durchfahrt unmöglich gemacht, berichtet Landwirt und Ratsmitglied Siegfried Steffen. Und das sei längst nicht die einzige Situation gewesen, in der ihm Ausflügler die Arbeit erschwert hätten. Deshalb stellte die CDU-Fraktion auf Initiative von Steffen im vergangenen Jahr einen Antrag, die Verwaltung möge fünf oft frequentierte Wirtschaftswegen per öffentlicher Beteiligung in Erfahrung zu bringen, auf denen es häufig zu Konflikten kommt.

Nach mehrheitlichem Beschluss brachte die Verwaltung dann ein Projekt aus dem Kreis Höxter in Erfahrung, bei dem auf genau solchen Wegen Piktogramme aufgebracht werden, die zu mehr Rücksicht mahnen. In der Politik stieß die Aktion auf große Zustimmung, so dass nun der erste Weg „beschriftet“ werden konnte – mittels Leihgabe des Kreises Höxter, der seine Schablone zur Verfügung stellt.

„Wirtschaftswegen werden immer mehr als Wanderwege genutzt und das ist auch völlig okay“, stellt Siegfried Steffen klar und betont gleichzeitig, dass die meisten Wanderer, Fußgänger oder Radfahrer selbstverständlich auch einsichtig seien. „Gleichzeitig werden aber auch unsere Fahrzeuge immer größer und wenn die Bankette sehr weich ist, erschwert das ein Ausweichen.“ All das koste die Landwirte außerdem Zeit. „Und die haben wir



Landwirt Siegfried Steffen (vorne, von links), Stefan Berens (Leiter Landwirtschaftskammer Brakel), Dieter Hagedorn (Vorsitzender Landwirtschaftlicher Kreisverband Lippe) und Bürgermeister Mario Hecker sowie weitere Vertreter aus Verwaltung, Landwirtschaft und Politik hoffen, dass die neuen Markierungen Wirkung zeigen.

Foto: Lorraine Brinkmann

nicht“, sagt Steffen. „Insbesondere wenn das Wetter gut ist und wir unserer Felder bestellen müssen.“

Dem pflichtet auch Dieter Hagedorn, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Lippe bei: „Das Freizeitverhalten hat sich geändert, leider wird aber das Miteinander auch zunehmend egoistischer.“ Dass

Wirtschaftswegen immer von Erholungssuchenden genutzt werden, sei völlig in Ordnung. „Nur muss es dann auch für alle Seiten erhaltensam bleiben und vor allem ungefährlich.“

Das erste Piktogramm findet sich nun am Taler Wichtel, quasi als Symbol. „Hier kann man Weitsicht genießen und künftig auch beweisen“, sagt Bürgermeister

ter Mario Hecker. Schilder gebe es schon genug in der Gemeinde, mit den Piktogrammen hoffe er nun, auf die bestehenden Probleme aufmerksam machen zu können und appelliert an die Landwirte, weitere Stellen zu nennen, an denen Bedarf besteht.

Im Kreis Höxter habe es bisher jedenfalls nur positive Rück-

meldungen gegeben, berichtet Stefan Berens, Leiter der Landwirtschaftskammer Brakel. In allen ländlichen Regionen gebe es die gleichen Probleme, aber mit Rücksicht, da sind sich alle einig, können Konflikte vermieden werden.

Sie erreichen die Autorin unter lbrinkmann@lz.de

27 10.05.2023